



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Herder-Institut



Koordination
Dr. Michael Seyfarth

Auswärtige Kultur - und Bildungspolitik in der Praxis: Die Türkei im Fokus

Gemeinsame Studienphase (einschl. Exkursion)
mit der Marmara Universität Istanbul

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik in der Praxis: Die Türkei im Fokus

Ausgangslage

Im Rahmen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland spielt die Sprach- und Kulturarbeit eine zentrale Rolle. Sie wird von politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und weltweit beeinflusst und von verschiedenen Mittlerorganisationen im Rahmen vielfältiger Programme und Maßnahmen gestaltet. Die Beziehungen zur Türkei sind in diesem Zusammenhang von besonderem Charakter: Nicht zuletzt durch die Migrationsbewegungen seit dem Anwerbeabkommen von 1961 haben sich die Beziehungen zwischen beiden Ländern in vielfältiger Hinsicht intensiviert und dazu geführt, dass ein Interesse an Deutschland und der deutschen Sprache auch aktuell vergleichsweise groß ist.

Ablauf

Im Rahmen einer gemeinsamen Studienphase mit der Marmara Universität Istanbul wird es darum gehen, einen tieferen Einblick in die Ausgangs- und Rahmenbedingungen der Sprach- und Kulturarbeit in der Türkei am Beispiel von Istanbul zu ermöglichen. Im Sinne der ERASMUS⁺ Blended Short-Term Mobility wird das Programm aus einer virtuellen Mobilitätsphase (Vor- und Nachbereitung mit Studierenden aus Istanbul, jeweils ein bis zwei Treffen in Kleingruppen) und einer physischen Mobilitätsphase (Projektwoche mit Studierenden in Istanbul, Gemeinsame Anreise: 30.09.2023, Gemeinsame Rückreise: 08.10.2023) bestehen. Im Laufe der Projektwoche in Istanbul sind u.a. ein Besuch des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland, ein Besuch des Goethe-Instituts Istanbul sowie Hospitationen im schulischen und universitären Deutschunterricht geplant. Die Besuche einzelner Organisationen und Institutionen wird dabei in Workshop-Phasen vor- und nachbereitet.

Finanzieller Rahmen

Die Exkursion wird aus Mitteln der ERASMUS⁺ Blended Short-Term Mobility gefördert. Teilnehmende erhalten 7 Tagessätze à 79,- € (=553,- €). Teilnehmende, die Erstakademiker:innen sind, erhalten zusätzlich eine Pauschale von 100,- €. Im Zusammenhang mit der An- und Abreise sowie der Übernachtung vor Ort sind aktuell ca. 750,- € zu erwarten, sodass ein Eigenanteil von etwa 200,- € eingeplant werden muss (+ individuelle Ausgaben vor Ort). Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens beginnen wir zeitnahe mit der gemeinsamen Reiseplanung, sodass etwaige Preisänderungen frühzeitig erkannt werden und in Entscheidungen einfließen können.

Zwischen Kompetenzentwicklung, internationaler Erfahrung und Berufsorientierung

Die Teilnahme an der gemeinsamen Studienphase ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland und Einblicke in die Arbeit von Mittlerorganisationen vor Ort. Teilnehmenden wird damit die Möglichkeit gegeben, ein vertieftes Verständnis vom komplexen Bedingungsgefüge zu entwickeln, in dem entsprechende Maßnahmen realisiert werden. Zugleich ermöglicht die Teilnahme eine Auseinandersetzung mit möglichen Arbeitsfeldern für die Zeit nach dem Studium.

Über die Möglichkeit einer Anrechnung der Teilnahme als (freiwillige) Studienleistung erfolgt eine individuelle Beratung.

Bewerbungsprozess

Die Teilnahme ist nur für Studierende des Faches „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ (ab dem 3. Semester B.A.) möglich. Für Ihre Bewerbung zur Teilnahme schicken Sie bitte bis zum 25.04. eine E-Mail mit dem Betreff „Istanbul“ an: michael.seyfarth@uni-leipzig.de

Der E-Mail sind anzuhängen:

- Motivationsschreiben (max. eine A4-Seite, insb. zur Rolle der Teilnahme für die eigene fachliche Entwicklung)
- Lebenslauf
- Auszug aus dem Transcript of Records
- Information dazu, ob Sie Erstakademiker:in sind (ausreichend im Fließtext der Mail)
- ggf. Übersicht zu bisherigen ERASMUS-Förderungen (mit Angabe der genauen Zeiten)